Brüder.

1. Karl Phil., geb. 21. Jan. 1802, österr. Gen.-M. u. Brigadier in Josephstadt, verm. in Prag 26. Juli 1823 mit d. Gräf. Josephine Mar. Felicie Wratislav v. Mitrowitz, Dame du palais d. Kaiserin v. Oesterreich, geb. 16. April 1802.

Kinder.

a) Karl, geb. in Prag 3. Aug. 1824.
b) Gabriele, geb. 28. Dec. 1825.
c) Anna, geb. 20. Febr. 1830.

2. Leop. Edmund Friedr., geb. 18. Nov. 1803, österr. Oberst bei Mengen Kür. Nr. 4. zu St. Georgen in Ungarn.

Eltern.

Karl Phil. Joh. Nepom. Jos., geb. 13. Apr. 1771, österr. w. g. Rath, Staats- u. Confer.-Minist., Feldmarsch. u. Hofkriegsrathspräsid., Anführer der Heere in der Schlacht bei Leipzig 1813, † in Leipzig 15. Oct. 1820; verm. 28. Januar 1799 mit Marie Anna, Gräfin Hohenfeld, Witwe des Fürsten Ant. Esterhazy s. 1794, geb. 20. Mai 1768 (lebt in Wien).

Schweden. (6. 3.)

Schon im 9. Jahrh. erheben sich 2 Reiche in Schweden, das der Schweden und das der Gothen, welche erst im 12. Jahrhund. zusammenfließen. Auf das alte upsalische Königshaus, das 1060 ausstarb, folgte die Dynastie Stenkil, u. als diese 1129 erlosch, nimmt in fortwährendem Kampfe, bald die Familie Swerker, bald die Familie Bonde den Thron ein. Als in diesem Kampfe 1222 erstere, 1250 letztere untergegangen war, kamen die Folkunger auf Schwedens Thron, und behaupteten denselben über ein Jahrhund. Nach deren Sturz, 1363, wählten die Schweden Albrecht v. Mecklenburg zum König; doch Margarethe, Königin v. Dänemark u. Norwegen (s. Dänemark), erhob sich gegen ihn mit Erfolg, 1389, und gewann nun auch von den Schweden Anerkennung. Sie war es, die 1397 durch die calmarische

Union die 3 nordischen Lande auf ewig vereinen wollte. Die Unionskönige behandelten aber Schweden zu sehr als Nebenland, daher dieses unter dem dän. Könige Christian 2. die Union auflöste, u. 1521 Gustav Wasa zum König wählte, dessen Stamm bis 1654 regierte. Ihm succedirte des vorletzten Königs Gustav Adolfs Schwestersohn, Pfalzgraf Karl von Pfalz-Zweibrücken, als Karl 10., u. als dieses Haus 1751 erlosch, wurde durch Fürsprache der russ. Kaiserin Elisabeth der Urenkel von Karls 10. Schwester, Adolf Friedrich, Herzog v. Holstein-Eutin, *) Bischof von Lübeck, auf den schwedischen Thron gerufen. Als dessen Enkel Gustav 4. Adolf 1809 zur Entsagung genöthigt und auch seine Nachkommen von der Thronfolge ausgeschlossen wurden (s. Holstein), wurde sein kinderloser Oheim Karl 13. zum König ausgerufen, der den französischen Marschall Bernadotte adoptirte und zum Nachfolger bestimmte. So herrscht seit 1818 diese neue Dynastie über Schweden und Norwegen, welches letztere seit 1814 v. Dänemark abgetreten wurde (s. Dänemark). Beide Reiche haben eine Ausdehnung von 13,745 Q. M. und eine Bevölkerung von 4,106,900 Einw. — Luth. Konf. — Residenz: Stockholm.

König: Karl 14. Johann, geb. 26. Jan. 1764 zu Pau in der Landschaft Bearn in Gascogne, als Johann Baptist Julius Bernadotte, wurde von Napoleon zum Pri zen von Ponte-Corvo erhoben 5. Juni 1806, von den Ständen Schwedens zum Kronprinzen des schwed. Reichs erwählt 21. Aug. 1810, und vom König Karl 13. von Schweden als Sohn adoptirt 5. Nov. d. J. Diesem folgte er 5. Febr. 1818, gekrönt in Schweden 11. Mai, und in Norwegen 8. Sept. 1818, erhält eine Civilliste von 719,700 Bankothlr. jährlich. Verm. 16. Aug. 1798 mit Eugenie Bernhardine Desirée, Tocht. des Kaufmanns Clary in Marseille, geb. das. 8. Nov. 1781, gekrönt 21. Aug. 1830 (kath.).

Sohn.

Jos. Franz Oskar, Kronpr., geb. 4. Juli 1799, Großadmir., Kanzler der Univers. Upsala, verm. p. p. 22. Mai und persönl. in Stockholm 19. Juli 1823 mit Josephine Mar. Aug. Eugenie Napoleone, geb. in Mailand 14. März 1807, Tocht. des 1824 †

*) Siehe unter Holstein.

Herzogs v. Leuchtenberg (Eugen v. Beauharnais), v. Napoleon 20. Dec. 1807 zur Prinzessin v. Bologna erhoben.

Kinder.

1. Karl Ludw. Eugen, Herzog v. Schonen, Erbprinz, geb. in Stockholm 3. Mai 1826, Artillerieleutn.

2. Franz Gustav Oskar, Herzog von Upland, geb. auf dem Schlosse Haga bei Stockholm 18. Juni 1827, Unterleutn.

3. Oskar Friedr., Herzog v. Ostgothland, geb. in Stockholm 21. Jan. 1829.

4. Charlotte Eug. Aug. Amal. Albert., geb. das. 24. Apr. 1830.

5. Karl Nicol. August, Herzog v. Dalekarlien, geb. 24. Aug. 1831.

Eltern.

Advokat Bernadotte u. Fräul. St. Jean de Bonil.

Serbien. (5.)

Serbien, früher ein Theil des griechischen Kaiserreichs, riß sich von diesem 1180 los, und ward von unabhängigen Fürsten regiert, die 1217 durch den Papst zu Königen ernannt wurden, und unter denen es zu einer großen Macht gelangte. Doch das Erlöschen des ursprünglichen Herrschergeschlechts führte den Verfall des Reichs herbei. Es ward 1373 den Osmanen zinspflichtig, und 1459 eine Provinz derselben. 1800 empörten sich die Serbier unter Czerny Georg gegen den Druck der Pforte, welche ihnen Zugeständnisse machte und den Fürsten Milosch zum Hospodar ernannte. Dieselben Verträge von Ackermann und Adrianopel, welche die Stellung der Moldau und Walachei zur Pforte bestimmt hatten, ordneten auch die Verhältnisse Serbiens, das seitdem unter die halbsouverainen Länder zu rechnen ist. Der Vertrag von Bucharest 1812 erklärte Serbien gegen Entrichtung eines Tributes für unabhängig, und Rußland zum Protector. Milosch, der gegen Czerny Georg eine unumschränkte Gewalt erlangt hatte, ließ sich durch das von einer Nationalversammlung abgefaßte Ustav (Grund-